













„Dame Edith Helen“ ist schon da

Nebereröffnung im Sangerhäuser Hofarium.  
Das Hofarium in Sangerhausen ist zur Zeit der Rosenblüte das Ziel vieler Besucher und Reisender. Gern folgt man dem gepflegten Parkwegen durch die wunderbaren Rosenbeete und läßt sich von dem Jubler dieser eigenartigen Natur begeistern. Die Sangerhäuser sind mit Recht stolz auf diese ausgezeichnete Anlage, die in der ganzen Welt ihresgleichen sucht. Wenn nun im Sangerhäuser Hofarium jetzt schon eine kleine Hofe es gewagt hat, ihr Vortritt zu tun, dann ist das für die Dierionne zu erheben, dann ist das für die Stadt in der Goldenen Wiege feierlicher Anerkennung. Und noch dazu, wenn die Hofe im Hofarium eine kleine Hofe genannt wird, dann ist das für die Hofe ein großer Erfolg. Hoffentlich wird die Hofe nicht in der immerhin noch kalten Frühlingssaison. Es wäre schade um sie und es wäre auch schade um die Stimmung der Sangerhäuser, die mit dem Hofe überleben dieser ersten Hofe.

Kritikalisches Reiseandenten

Storch mit einem Weil unter dem Flügel.  
Auf dem Dach eines Schloßes in Leebau sitzen zwei Störche. Dieser Tage gefellte sich ein dritter hinzu, und es entspann sich ein heftiger Kampf zwischen den beiden männlichen Störchen. Ein Storch wurde ab und zu aufgefressen, bemerkte man unterhalb des Schloßes einen Weil. Der Weil hatte eine Länge von 70 Zentimetern und eine handgelenklange Flügelspanne. Er ist wahrscheinlich ein junger Storch, der sich in Leebau niedergelassen hat. Die Bewohner des Schloßes haben den Storch in Folge genommen.

Neue Totenfund in Fienstedt

In der Sand- und Kiesgrube des Erbhofes C. A. Wenzel in Fienstedt, die direkt hinter dem Gutshof liegt, wurden vor einigen Tagen mehrere Totenräuber bei Erdarbeiten angeht. Durch pünktliche Meldung der Erbverwalterung konnte sofort eine Untersuchung durch die Landesanstalt für Seifeitsunde, Halle a. S., vorgenommen werden. Ein Toten wurde freigelegt. Aus der westlichen Lage des Toten und aus der schiefen Körperhaltung konnte die Zeit der Verunglückung festgestellt werden. Es handelt sich um eine mittelalterliche Bestattung, die möglicherweise noch im Zusammenhang mit dem umweit der Fundstelle gelegenen Friedhof steht.

Töbliche Unternehmung durch Kundinbeide

Der in einem landwirtschaftlichen Betrieb tätige Mühlre Arbeiter Thomas aus Fienstedt hat eine kleine Wunde an der Hand, die mit einem kleinen Stein in der Hand kam. Das verurteilte eine Unternehmung, die den Tod des jungen Mannes zur Folge hatte.

Der Reichswehrminister besucht Leipzig

Reichswehrminister Generaloberst von Helldorf wird am 25. April nachmittags bis 26. April vormittags in Leipzig anwesend sein.

Einweihung der neuen Groß-Schule in Dessau

Einem Vorstein in der aufstrebenden Entwicklung der neuen Großstadt Dessau bildet die am Mittwochvormittag erfolgte Einweihung der neuen Groß-Schule in Dessau. Es ist eine Volksschule, die in ihrem ersten Bauabschnitt mit 15 Klassen und vielen Räumen für den technischen Unterricht steht.

festgelegt worden ist. Am Donnerstag begann der Unterricht in der neuen Schule. Ein zweiter Flügel mit weiteren 15 Klassenräumen und eine große Turnhalle werden im Laufe des Sommers fertiggestellt.

Rach dem Tanspergischen in den Tod

Seit Freitag den 8. April wurde der 21 Jahre alte Schüler Paul Wolff in der Dom- und St. Marien-Kirche in einem Tanspergischen teilgenommen und gegen 2 Uhr den Seines angetreten. In der Nähe der Strömigle wurde von Patienten sein Fahrzeug gefunden. Alle Nachforschungen waren bisher erfolglos geblieben. Jetzt

Blitzschlag in eine Erfurter Kirche

Kein Feuer, aber dennoch großer Schaden an der Augustinerkirche

In den frühen Abendstunden ging am Dienstag über Erfurt ein für die Bevölkerung heftiges Gewitter nieder. Gegen 10 Uhr schlug der Blitz in den Turm der Augustinerkirche ein. Er durchschlug das Steingeländer, das den Kirchturm umgibt, sprang aber dann auf einen benachbarten Weiblicher über, so daß ein größeres Unglück vermieden wurde. Ein etwa ausgedehntes Feuer hätte in dem ganz aus Holz bestehenden Dach unübersehbaren Schaden angerichtet. Die Gemeindefürsorge für den großen Schaden auf das Dach, durchschlugen dieses an mehreren Stellen und richteten dabei im linken Seitenschiff der Kirche großen Schaden an. So wurde eines der wertvollen gotischen Fenster zerstört. Durch den starken Donner wurde das Dachstuhlwerk der Kirche ebenfalls auch in der nächsten Umgebung in sich gerührt, so daß man erst heute früh den Blitzschlag und seine Folgen feststellen konnte.

„Kaufenskonstruktur Zuder“

Vom Kaufenskonstruktur Zuder“  
Der durch seine Kaufenskonstruktur bekannte Gerhard Zuder aus Pöhlitz

Wirbelform wütete über Thüringen

Vier Gehöfte vernichtet / Das Unglück geschah innerhalb weniger Minuten

Thüringen wurde gestern mittag von einem Wirbelform heimgesucht, unter dem vor allem der etwa 40 Gehöfte zählende Ort Pöhlitz schwer zu leiden hatte. Von vier Gehöften sind vier vollkommen dem Erdboden gleichgemacht. Die Häuser sind bis auf die Grundmauern zusammengebrochen. Einrichtungsgegenstände und landwirtschaftliche Maschinen liegen weit zerstreut. Wie durch ein Wunder sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Augenzeugen berichten, daß kurz vor 15.45 Uhr aus einer schwarzen Gewitterwolke unter ungeheurer Donnerrollen eine Windböle niederkam und innerhalb weniger Minuten alles vernichtete. Noch ehe die Einwohner wußten, was eigentlich vor sich ging, war das Unglück geschehen. Die oberen Stockwerke der Häuser wurden glatt abgeräumt und von dem Sturm viele Meter weit fortgetragen. Ein vollkommen mit Stroh bedeckter großer Weizenboden, der in einem 15 Meter langen Hof stand, wurde von einem Ende zum anderen geblasen. Eine Hundehütte, in der mehrere Hunde Schutz suchten, lag über ein hohes Dach. Auch die benachbarten Dörfer sind von dem Wirbelform in Mitleidenschaft gezogen worden.

wurde keine Seife etwa 400 Meter oberhalb der Strömigle im Boller liegend aufgefunden.

Ergebn verbierter Säger in Nohleben.  
Der Handwerkergelehrter hatte die Freunde, weil alle Sägergelehrten ehren zu können. Im Auftrag des Führers vom Saale-Naturkreis im DSB, konnte der Hellverreißende Kreisvorsitzende, Helfer, der Nohleben, Nohleben, der Nohleben, Hermann Schumann, Friedrich Gerlach, Michael Söder und Karl Braune das Ehrenzeichen des Gausen Saalen-Anhalt für 40jährige Mitgliedschaft überreichen

Solches Glück im Unglück ist selten

Erst die Rettung, dann der Unfall.

Glück im Unglück hatte ein Landwirt aus Gornsdorf. Als seine Ehefrau das Stallgebäude betrat, hörte sie ein verdächtiges Krachen im Gewölbe. Kurz darauf setzte sie die Hände los und trieb sie auf den Hof. Als sie sich gerade mit der letzten Kuh unter der Stalltür befand, stürzte das Gebäude mit lauten Krachen in sich zusammen.

Massive Mauern eingedrückt

Die Windböle hat massive Mauern eingedrückt. Dabei abgedeckt, Kleinloch getötet, Gartenmauer und Telegraphenmasten umgelegt. Dem Hufe bietet sich ein Bild an, wie ein Hufe in ein Loch. Die Windböle zog von Fortwäldersdorf über Pöhlitz nach Niederpöhlitz. Bauern, die auf dem Felde waren, haben eine weiträumige Welle für den Fortwäldersdorf mit ungeheurer Gewaltigkeit nähern. Innerhalb einer Minute war das Unglück geschehen. Vallen lagen Hunderte von Metern weit umher, sämtliche Feuerlöscher waren eingeklemmt, ein Hund, der an der Kette hing, wurde von dieser losgerissen und meterweit fortgeschleudert. Viel Kleinvieh ist bei der Windböle zum Opfer gefallen. Wie durch ein Wunder wurde jedoch niemand verletzt. Die Windböle hat auch in Fortwäldersdorf und Niederpöhlitz großen Schaden angerichtet.

60 Jahre Kriegerveteran Endorf

Am feierlich gekündeten Votale des Gauhauses „Zum Braunen Hof“ beging der hiesige Kriegerveteran die feierlichen Gedenkfeierlichkeiten. Der Besuch war sehr gut. Der musikalische Teil wurde von der Schützengesellschaft aus Eilenburg bestritten. Die Verabschiedungsrede hielt der Vereinsleiter Vertmann. Musikalische und Gedichtsvorträge sowie lebende Bilder wechselten in bunter Folge ab. Kamerad Seiffen, Ermahnungen, übermittelte die Gedächtnisrede des Vereinskassiers anlässlich des Jubiläums. Mitternachtsfeier A. Valentini, Endorf, bildete in anerkennender Weise die Gedächtnisrede des Kriegerveterans von der Gründung bis zur Gegenwart. Seine Ansprache ließ er in ein breites Gedicht auf den Führer und Reichsführer Adolf Hitler ausfassen. Anschließend wurde das Deutschland- und Gott-Weil-Gedicht gehalten. Die drei ältesten Kameraden: A. Dertel, A. Schmeide und A. Verbruggen, schloßen eine Kassegebet an. Auch einige Filme wurden mit viel Beifall vorgeführt. Helfer Besede, Ermahnungen, hielt noch einen Vortrag über Aufschwung. Sämtliche Darbietungen fanden viel Beifall. Die Jubiläumssfeier verlief in höchster Zierlichkeit. Den Abschluß bildete ein gemeinsamer deutscher Tanz. Der Abend wird allen Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Ein schönes Ostervermächtnis

Dieriongen für 100 Taler in Jena.

An der zweiten Hälfte des vorigen Jahres hat die Stiftung von einigen hundert Taler hinterlassen, die von der Stadt verwaltet werden. Die Jünger der Stiftung sollten denen zugute kommen, die nach dem Willen der Stifterin am Karfreitagabend und am Ostermontagsmorgen zwei von ihr bestimmte Kirchlinder an mehreren Stellen der Johannisbühlung lagern. Es sollte durch die Lieber öffentlich auf den Defizit und die Aufrechterhaltung des Gottesdienstes hingewiesen werden. Obwohl die Stiftung durch die Inflation vermindert worden ist, haben sich doch alle die Jahre und Jahrzehnte hindurch immer ein gutes Osterfest und Sängerinnen gefunden, die den alten Brauch hochhielten. So auch in diesem Jahr wieder. Inzwischen hat sich auch ein anderer Spender gefunden, der den Sängern nach dem Strahlenfesten einen kleinen Beitrag spendet.

Ein Befehl für jede Konfirmantin

Eigenartiger Brauch in Pansfelde im Saale. Ein eigenartiger Konfirmationsbrauch hat sich bis zum heutigen Tage in dem Sauerbörchen Pansfelde erhalten. Die Konfirmantinnen belegen sich Zennendäume und zweite. Damit schmücken sie sich, die vom Stielende bis hinab an den Pfeilspitzen mit einer bunten künstlichen Blumenranke verziert sind; oben am Stielende flattern bunter Bänder. Jede Konfirmantin bekommt mit dem Pfingstfest eine richtige Brauttrau an, werden einen Pfingstfest. Worauf diese eigenartige Sitte, die nur in Pansfelde ausgeübt wird, zurückgeht, ist nicht bekannt.

Befehlung des Seegeldes in Frolo

Nachdem die Verhandlungen über den Erwerb des sogenannten Seegeldes zwischen Frolo, Mähersleben, Wilsleben, Königsaue, Schödelben, Friedrichsaue, Osterleben und Nachterstedt durch die Seelungs-Gesellschaft „Seegeld“ zum Abschluß gekommen sind, soll die Befehlung des Seegeldes sofort in Angriff genommen werden. In erster Linie sollen folgende Wirtschaften durch Zuteilung und Seelungsland bedacht werden, die nach dieser Vergrößerung die Voraussetzungen des Seegeldes erfüllen. Es muß also in jedem Fall ein landwirtschaftlicher Kleinbetrieb, eine Stammbille, bereits vorhanden sein. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung einer eigenen oder gepachteten Landfläche muß Eigenbau an einem Wohnhaus, ein landwirtschaftliches Gebäude und landwirtschaftliches Inventar bestehen. 75 Prozent des Kaufpreises werden voraussichtlich als Seelungsland gewährt. Die restlichen 25 Prozent muß der Anlieger selbst aus Anziehung aufbringen.

Unterhaltung beim DSB und DSB

Der Amtsleiter des DSB, und der DSB, Otto S., aus Fienstedt ist von der Kreisentscheidung beurlaubt worden, da gegen ihn der Verdacht der Unterschlagung von Amtsgebern und der Urkundenfälschung besteht. Die Urkundenfälschung sind eingezogen worden und werden zur Zeit einer Nachprüfung durch die vorgesetzten Stellen untersucht. Mit der förmlichen Verurteilung des Amtes ist der Lehrer Arn o Meyer beauftragt worden.

Unter der goldenen Warte.

Stangerode. Der Rentier und Landwirt A. Otto Krause und seine Ehefrau Marie, geb. Ade feierten in bester feierlicher und gefeierter Weise das Fest der goldenen Hochzeit.

Schulpersonalien.

Hallenstedt. Zuerstlehrer Walter Richter von der Mittelschule ist unter Verlesung an die Anabernmittelschule in Dessau zum Mittelschullehrer ernannt worden. In seine Stelle wurde Zuerstlehrer Richard Sadler von der Mittelschule in Jena mit hier verlegt.

Schulpersonalien.

Sonn. Schulleiter Erich Gänther ist als Mittelschullehrer an die Mittelschule in Bernburg verlegt worden. In seine Stelle tritt Lehrer Otto Schneider aus Gornsdorf als kommissarischer Direktor.

Ein schwerer Junge an seltscher Tat erappt.

Wittenberg. Bei der Heimkehr bemerkte ein Mieter nachts im Keller seines Hauses einen Menschen. Er ging der Ursache nach und konnte einen Einbrecher auf frischer Tat stellen. Der Dieb, der bereits mehrmals verurteilt ist, hatte ein Kleiderstück eingestohlen und war dann in das Haus eingedrungen. Bei seiner Vernehmung wurde der Polizei gefand der Einbrecher, bereits einen Einbruch in die St.-Bodenhaft in Wittenberg verübt zu haben.

Unwetter Schäden bei Schönebed

Blitzschläge zersähen 30 000-Pollentung und werfen Menschen zu Boden

Die Folgen des schmerzlichen Gewitters, das über Schönebed am 2. Dieriongen niederkam, lassen sich erst jetzt ganz übersehen. Besonders heftig wütete das Unwetter in der Gegend von Schönebed, wo der Blitz gegen 20 Uhr in der Nähe des Bahnhofs in einen Zeitungsstand einschlug, der umgelegt wurde. Von einem anderen Mann der gleichen Zeitungsstand, dem die Spitze abgedrungen wurde, sprang der Blitz zum Stationsgebäude über. Hier wurden viele elektrische Apparate, Schaltkästen, Schalter, Lampen und sehr wertvolle Gegenstände zerstört. Die Bewohner des Hauses waren gezwungen, die Stromzufuhr einzuschalten und führten durch die Erleuchtung halb betäubt zu Boden; sie kamen jedoch mit dem Schrecken davon. Zeitungsblätter hatten bis zum Abend zu tun, um die zerstörten Zeitungen wieder in Ordnung zu bringen. Wie groß die Wirkung des starken Schlags war, kann man sich am besten vorstellen, wenn man hört, daß selbst

an dem in der Nähe befindlichen Sportplatz mehrere Zuschauer und zwei Handballspieler zu Boden geworfen wurden.

In einem Hause dicht neben dem Bahnhofsgelände wurde ein Radioapparat, obwohl es gerade war, vollkommen zerstört. Einige andere Radioapparate in der Nähe wurden ebenfalls beschädigt. Auch in Bad Salzelmen schlug der Blitz in eine Kanne ein, deren Stange zerfällerte. Hier blieb der Stroman jedoch unbeschädigt.

Ein dritter Schlag fiel in einen Zeitungsstand der 300-Pollentung der Gabelschneiderei G. A. S. zwischen Kilometer 0,95 vor G. A. S. Der eine der Hochspannungsdrähte wurde abgerissen und lag quer über der Straße, so daß vollständige Überstromungsmaßnahmen notwendig waren. Eine Kolonne des Schönebeder Elektrizitätswerkes begab sich an Ort und Stelle und forste für Verrückung des Schadens.



Ein unwirkhaft Tüpp für unwirksam Gild.  
Flores Cuppe mit Gemise. Für 4 Personen. 1/2 Bündchen Suppengrün (Möhre, Porree, Lauch, Sellerie), 1 1/2 Liter Wasser, 4 Maggi's Fleischbrüherwürfel. Das Suppengrün püken, in Streifen schneiden, wässeln und in ungekochtem Wasser in 15 Minuten weichkochen. In etwas Gemüsebrühe auflösen, diese starke Fleischbrühe zum Gemise schütten und 3 Minuten durchkochen. Nach Belieben feingehackte Petersilie dazugeben.  
MAGGI'S Fleischbrühe 3 Würfel 10.8





Porzellan mit Gewinn

Gehaltener Export bei Rosenthal. Die Porzellanfabrik Rosenthal & Co. ...

Nach Abschreibungen von 0,43 (0,48) Mill. ...

Ueber 100 000 Sparmarkbücher.

Das vom Arbeitsamt geschaffene Arbeits-  
mark-Spar- und Kreditwert hat überall im  
Landen heutzutage ...

Sondergewinne in Silber

Käufe der Spekulanten. Bis zum 9. April war es auf dem Sil-  
bermarkt in London ...

vorhanden, daß diese Steigerung sich fort-  
setzen wird. Die Möglichkeiten, die hier  
liegen, sind folgende ...

Ausgleichskasse für Zigaretten

Geräucht werden vor allem 4-Pfennig-Zigaretten

Die Interessen-Gemeinschaft der Zigaretten-  
fabrikanten, die die Firmen mit einer Pro-  
duktion von mehr als 25 Mill. Stück monatlich  
und damit etwa 95 Prozent der Gesamt-  
erzeugung umfaßt, hat für ihre Mitglieder  
eine Ausgleichskasse geschaffen ...

Belebte Maschinenindustrie

Auch Zunahme der Auslandsaufträge. Von der Wirtschaftsprüfung Maschinenbau wird  
ausgeschrieben: Die Anlagentechnik der In-  
dustrie ...

Bierabsatz 15 Proz. höher

Veröffentlichung des Stat. Reichsamtes. Die vom Statistischen Reichsamte heraus-  
gegebene Zeitschrift 'Wirtschaft und Statist-  
ik' veröffentlicht die Ziffern über den Bier-  
verbrauch im letzten Vierteljahr 1934 ...

bei 60 Mill., nachdem er noch am 9. April auf  
60 Mill. stand. Die Nachfrage ist ...

Akener Schifferbruderschaft

Schiffer-Verein again aufgelöst.

In der Hauptversammlung des Schif-  
fer-Vereins in Akener Hafen ...

Wasserstände

Table with columns for location (e.g., Elbe, Weser, Oder) and water level data.

Aufschaltung der Lebensversicherung

Versicherungssumme fast 20 Milliarden Mark. Bei den privaten und öffentlichen Lebens-  
versicherungen hat das Versicherungsgesetz  
1934 einen neuen beträchtlichen Aufschwung  
genommen ...

Pfandbriefe für Wohnungsbau

Planbrieftinstiute verkaufen.

Die Berliner Blätter hören, daß die Emis-  
sionswerke für Pfandbriefe dadurch gefördert  
werden, daß der Reichswirtschaftsminister den  
Reichsbank die Genehmigung erteilt hat ...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various stock prices.

Verkehrs-Akten

Table with columns for A.O. V. Verk., A.B. Sch., and other financial data.

Industrie-Akten

Table with columns for Accum.-Fah., Adh. u. Adh., and other industrial stock prices.

Verstärker - Aktien

Table with columns for Ver. Met. Hattler, Ver. Stahl, and other stock prices.

Mitteldutsche Börse

Table with columns for Diad. Leasv. Z., Industrie-Obligationen, and other financial data.

Bank-Akten

Table with columns for Attg. D. C. A., B. C. A., and other bank stock prices.

Industrie-Akten

Table with columns for C. W. G., C. W. G., and other industrial stock prices.

Verstärker - Aktien

Table with columns for Ver. Met. Hattler, Ver. Stahl, and other stock prices.







Eisgang

Ein köstliches Frühjahrserebnis von Egon von Rappert.

„Ich sehe Ihnen die Verbe“, sagte der Posthalter... „Ich habe Ihnen die Verbe“, sagte der Posthalter...

dem wir aufzuden: die Einwohner haben da in Hausen um Harren in das Chaos da unten.

„Das ist nicht viel, dies Jahr“, meinte der Posthalter... „Das ist nicht viel, dies Jahr“, meinte der Posthalter...

„Ergräben Sie, bitte, Michael Nikolaewitsch!“... „Ergräben Sie, bitte, Michael Nikolaewitsch!“...

los — schon war das Ufer ganz, ganz nahe — da —

„Das muß ja sündlich gewesen sein“, meinte ich... „Das muß ja sündlich gewesen sein“, meinte ich...

„Ich sohn war das Ufer ganz, ganz nahe — da —“... „Ich sohn war das Ufer ganz, ganz nahe — da —“...

Zeilen der Einsamkeit

In verschiedenen europäischen Zeitungen fand ich vor einiger Wochen die Zeilen der Einsamkeit...

„In verschiedenen europäischen Zeitungen fand ich vor einiger Wochen die Zeilen der Einsamkeit...“

„Am liebsten gibt es ja auch andere Inseln...“

„Und am Rami-See, nördlich der Ostafrik-Büste, im afrikanischen Busch, lebt ein Einsiedler...“

„An Wale ist es ein besonders eleganter und menschenähnlicher Einsiedler...“

Aufstellungen der Häffel:

Manuschen-Scherztrüffel, No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Geschichten um große Musiker

Erzählt von Hans Wehse.

Händel besetzte eine Zeitlang den Directorposten der Oper in London. Er dirigierte aus dem Orchester heraus, wo er bei der Darstell. auch die selbst zu spielen pflegte.

„Der Director, wenn Sie mich in Zukunft wieder mit Ihrer Hore überführen, werde ich von der Bühne herab ins Orchester sprinzen und Ihnen Helfen.“

„Während seines Aufenthaltes in London besuchte Händel die berühmte Zinzerin Violator, die damals auf der Höhe ihres Rufes stand.“

„Als Malerei ‚meisterhaft‘, elegantes Gaudn, und auch die ‚Kunstfertigkeit‘ in sprechend — aber in der Dichtung gar Mangelnd einen großen Reizler gemacht.“

„Wie?“ „Er hat Sie bargehelt, wie Sie einem Chor von Engeln zu lauschen schienen.“

„Alles war erkannt über diese Antwort, und der Herr gefragte hatte, erlaubte sich einzumenden: „Meister, Sie sehen das Geld und den Wein...“

„Händels wunderbare, aber äußerst kurzweilige Chorwerk „Deum laudamus“ wurde zuerst in Utrecht aufgeführt.“

„Im dem neuen Museum des schwedischen Dices A. A. ist es ein Name, der den Namen „Volkskammer“ führt.“

Vom Lumpenhammer zum Wunderdoktor

„In dem neuen Museum des schwedischen Dices A. A. ist es ein Name, der den Namen „Volkskammer“ führt.“

Dufterlesung auszuweisen. Sie war ihm sehr lästig, und er hatte den lebhaftesten Wunsch, daß sie bald aufhört sein möchte.

„Im Herbst 1888 gab Volkmann seine Lumpenhammerliteratur auf, ließ sich in Straßburg nieder und begann Krankte durch Handarbeiten zu heilen.“

„Man kam schließlich zu der Ansicht, daß er eine große hypnotische Kraft besitzen müsse, und daß seine Heilungen vorwiegend an Kranken mit hysterischen Affekten erfolgten.“

„Nad einer halben Stunde sehen wir links unter uns wieder den Strom. Schon längst hörten wir ihn — dumpfes Braulen, Donnern kündete ihn an.“

„Nad einer halben Stunde sehen wir links unter uns wieder den Strom. Schon längst hörten wir ihn — dumpfes Braulen, Donnern kündete ihn an.“

„Gut, Fräulein von Stetten, machen wir's lo, und nun das rein Geschäftliche.“

„Nad einer halben Stunde sehen wir links unter uns wieder den Strom. Schon längst hörten wir ihn — dumpfes Braulen, Donnern kündete ihn an.“

„Gut, Fräulein von Stetten, machen wir's lo, und nun das rein Geschäftliche.“